3 | 2022

8. Juli 2022, 32. Jahrgang

Thüringer Schule

Zeitschrift des Thüringer Lehrerverbandes e.V.

Durchatmen

Seite 6: So hat der tlv bei den Wahlen abgeschnitten
Seite 10: Die Leichtigkeit des Sommers nutzen
Seite 20: Thüringen im Sommer genießen

VBE Thüringen im tbb beamtenbund und tarifunion thüringen

tlv
thüringer
lehrerverband

+ + + tlv-news + + +

Aktueller Stand: Klageerhebung – amtsangemessene Alimentation

Die gemeinschaftliche Erkenntnis, nur noch mit gerichtlichen Schritten weiterzukommen, führte nach einem Beschluss im tbb Landeshauptvorstand im Oktober 2021 zu einer außergewöhnlichen solidarischen Unterstützung durch die Fachgewerkschaften; (fast) alle gaben entsprechend ihrer Mitgliederzahlen Gelder, um die Kosten für ausgewählte Klagen von Mitgliedern der Fachgewerkschaften übernehmen zu können.

Die tbb Landesleitung präzisierte durch einen Beschluss, mindestens drei Klagen (eine in jedem Gerichtsbezirk) zu finanzieren. Die Auswahl der Musterkläger:innen ergibt sich aus der Meldung der Verbände an den tbb bis zum 21. Februar 2022. Das Landesamt für Finanzen hatte bereits im März begonnen, die Widerspruchsführer:innen aufzufordern, ihre Widersprüche zurückzunehmen. In diesem Zusammenhang sind Zehntausende Schreiben durch das Landesamt versandt worden. Dies sind jedoch noch keine für eine Klageerhebung nutzbaren Bescheide. Vorerst hat das Landesamt nur einige wenige „echte“ Widerspruchsbescheide erlassen. Glücklicherweise befanden sich darunter bereits Kolleg*innen, die in einer der Fachgewerkschaften organisiert sind.

Der tbb hat die ersten zwei Klagen über die Rechtsanwaltskanzlei Wiese und Kollegen in Erfurt an den Verwaltungsgerichten **Weimar (Az.: 4 K 720/22 We)** und **Gera (Az.: 1 K 433/22 Ge)** erhoben. Die beiden Klageführer stammen aus dem mittleren sowie dem höheren Dienst. Nahezu täglich erreichen den tbb Anrufe Klagewilliger, die privat gegen ihre Alimentation den Klageweg beschreiten wollen. Zahlreiche Personen sind auch in den Gewerkschaften und Interessenverbänden organisiert.

Kennen oder haben Sie auch klagewillige Kolleginnen und Kollegen?Wenn ja, bitte teilen Sie uns den Namen mit. Informieren Sie auch diese Personen über die Aktenzeichen der vom tbb geführten Klagen, da der tbb diese – wie angekündigt – als Musterklagen führen will.

Brennpunkt
Durchatmen
Tim Reukauf 3

tlv aktuell
Landesleitung trifft neuen Staatssekretär
Ilona Taute 4
Nachruf
Rolf Busch 4

Interview
„Ich möchte dazu beitragen, dass Schulen personell wieder besser aufgestellt sind“
Juliane Moghimi 5–6

Verbandspolitik
Wahlergebnisse 6–7

tlv Shop
WD Shop beim tlv 8–9

Titel
Die Leichtigkeit des Sommers nutzen
Sina Schwenninger 10–11
Sommerlektüre – Lesetipps
Ilone Taute, Juliane Moghimi 12

Bildungspolitik
Wie es gelingt, den Erzieherberuf attraktiv zu machen
Jessica Aniol 13
VBE-Newsletter 14–15
Lehrerkalender 2022/2023 16–17
VBE-Newsletter 18–19

Information
Warum in die Ferne schweifen?
tlv Mitglieder 20–21
tlv-akademie 22
Das tlv Sommerrätsel
Juliane Moghimi 22–23

Verbandspolitik
Frühjahrstagung der Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung
Gerhard Kurze 24
Female Empowerment – Hauptversammlung der VBE-Bundesfrauenvertretung in Berlin
Maria Stöckel 24–25

Kreisverbände
KV Weimar-Sömmerda
Anke Böcker, Ilona Taute 27
Gelungenes Treffen des Jungen tlv Kreisverbandes Sonneberg
Kathleen John 27

Hard & Soft
Infos & Technik 28–29

Informationen
Impressum 29
Anschriften/Beitrittsformular 30

Fotos:
Seite 3: tlv | Seite 4: Frank Fritze, Rolf Habermann | Seite 5: tlv | Seite 10: Sina Schwenninger | Seite 11: Sina Schwenninger (3) | Seite 19: tlv | Seite 20: Pixabay.com (3) | Seite 21: Pixabay.com (4) | Seite 22: tlv | Seite 24: Jana Hagel | Seite 25: Anette Rüth | Seite 27: S. Deege, Gerd Maier

Durchatmen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, dann ist das Ende des Schuljahres schon zum Greifen nah. Die Prüfungen sind alle geschrieben und korrigiert, die Zensuren fertig – alle Messen gesungen, wie es so schön heißt. Und Sie sind vermutlich verdammt urlaubsreif.

Gleichwohl weiß ich aus eigener Erfahrung, dass mit dem letzten Klingeln am letzten Tag vor den Ferien die Erholung für uns Beschäftigte noch längst nicht einsetzt. Die Zeiten, in denen wir am letzten Schultag alles fallen lassen und wochenlang einfach unser Dasein genießen durften, sind für uns lange vorbei (auch wenn der Rest der Bevölkerung sich das oft sehr anders ausmalt ...). Vieles Gewesene hängt noch nach, vieles Kommende beschäftigt uns auch über den Sommer.

Hinter uns liegt ein wirklich anstrengendes Schuljahr. Wir hatten es mit einer heftigen COVID-Winterwelle zu tun – und mit allem, was das so mit sich bringt. Wir haben Schulschließungen und Distanzunterricht gewuppt, Tausende Tests durchgeführt und vor allem die Ergebnisse gemanagt. Haben Maßnahmen durchgesetzt und uns mit querdenkenden Eltern auseinandergesetzt. Haben Lernrückstände mangels Unterstützung von anderswo selbst eingeschätzt und bestmöglich ausgeglichen – und sehr viele von uns haben sich auch infiziert, lagen flach, waren in Quarantäne.

Und als endlich so etwas wie Licht am Ende des Tunnels schien, weil das Frühjahr kam, mussten wir mit ansehen, wie die Weltordnung durch einen Krieg hier in Europa ins Wanken geriet. Noch immer ist nicht abzusehen, wohin das alles führt. Die Szenarien sind düster genug, um auch uns Erwachsene zutiefst zu verunsichern.

Aber bei all dem, plus dem ohnehin vorhandenen Personalmangel und Digitalisierungsstau, haben wir jedes uns anvertraute Kind aufgefangen, sei es im Hort, in der Förderung oder im regulären Unterricht. Wir haben erklärt, getröstet, Mut gemacht. Und wir haben mit Kreativität und Mut zur Lücke die Lernziele erreicht, haben unsere Klassen zum Abschluss geführt, haben dieses Schuljahr zu einem gemacht, das trotz aller Einschränkungen Wert und Gewicht hat.

Und weil es Ihnen vermutlich schon viel zu lange niemand mehr gesagt hat, tue ich das jetzt: Ich bin verdammt stolz auf Sie! Sie machen einen fantastischen Job – nicht nur, aber vor allem in der Krise. Ohne uns Sonderpädagogischen Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher wäre die Welt trostlos, weil sie keine Zukunft hätte.

Mit diesem Gedanken und der ausdrücklichen Ermutigung zu etwas Eigenlob wünsche ich Ihnen allen eine gute unterrichtsfreie Zeit. Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen gelingt, die Sorgen zumindest vorübergehend hintanzustellen und Ihren Fokus ganz auf Erholung zu legen. Bitte atmen Sie durch, gönnen Sie sich was, seien Sie gut zu sich selbst und lassen Sie eine Weile Fünfe gerade sein, damit Sie Ende August mit neuen Kräften zurückkommen. Die Welt braucht Sie.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Tim Reukauf